T: +264 (0)61 37 11 35 | E: info@namibia-tours.com

Ihr Reisespezialist für das Südliche Afrika

Selbstfahrerreise & Camping Tour (20)

Die beliebteste und preiswerteste Art Namibia zu bereisen ist per Mietwagen und dazu noch Camping mit Selbstverpflegung. Mit dem Allrad Double Cab und zwei Dachzelten können Sie bequem mit 4 Personen, oder im Single Cab für 2 Personen, auf Safari gehen. Individuell Namibia erleben und doch die Sicherheit haben, jeden Übernachtungsplatz vorreserviert zu haben. Vor allem in der Hochsaison sind auch Campingplätze knapp. Den Reiseverlauf haben wir für Sie so abgestimmt, daß Sie alle Highlights Namibias hautnah erleben. Die Übernachtungsplätze liegen direkt bei den Sehenswürdigkeiten in landschaftlich einmaliger Kulisse. Die Campingausrüstung umfasst alle Campingartikel, die Sie für diese Reise benötigen, vom Zelt über Gaskocher und Kochgeschirr bis hin zum Longdrink-Glas.

Tag 1, Windhoek

Begrüßung und Transfer nach Windhoek zur Pension Maison Ambre. Heute können Sie sich von dem langen Flug erholen und die Landeshaupstadt genießen. Windhoek ist mit knapp 500.000 Einwohnern die größte Stadt des Landes und politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum. Die Stadt liegt auf ca. 1.650 Meter Höhe, eingebettet zwischen den Auasbergen im Süden, den Erosbergen im Nordosten und dem Khomas Hochland im Westen.

ÜF Pension Maison Ambre.

Tag 2, Windhoek-Kalahari Wüste

Übernahme des Campingfahrzeuges und Einweisung. Danach Zeit zum Einkaufen der nötigen Lebensmittel für die ersten paar Tage. Sie fahren nach Süden durch das Hochland der Auas Berge über Rehoboth und Kalkrand nach Mariental zum größten Stausee des Landes, dem Hardap Damm. Kurzer Besuch des Stausees, bevor es dann zur Kalahari Anib Lodge geht. Sehr beliebt ist der fakultative Ausflug zum Sundowner mit Wildbeobachtungsfahrt.

Übernachtung auf dem Campingplatz der Anib Lodge

Tag 3, Fischfluss Canyon

Vorbei am Brukkaros, einem erloschenen Vulkan, nach Keetmanshoop, Hauptstadt des Südens: Ein Abstecher zum Köcherbaumwald & Spielplatz der Riesen en route – die Buschmänner schnitzten aus dem weichen Holz dieser Bäume die Köcher für ihre Pfeile. Nachmittags Ausflug zum spektakulären Fischfluss Canyon. Der Fishriver Canyon ist der zweitgrößte Canyon der Erde und einer der bedeutendsten landschaftlichen Sehenswürdigkeiten im südlichen Afrika. An einigen Stellen ist er bis zu 27 km breit und 550 Meter tief. In der kargen Landschaft können nur wenige Pflanzen und Tiere überleben. Man sieht neben Köcherbäumen vereinzelt Kameldorn-Akazien und Euphorbien. Ab und zu sieht man Bergzebras, Kudus, Oryx und Klippschliefer. Der Sonnenuntergang am Abgrund des Canyons ist ein wahres Naturschauspiel.

Übernachtung Canyon Roadhouse Campingplatz

Tag 4, Klein-Aus Vista Camping

Klein-Aus Vista liegt 2 km westlich von Aus und 115 km von Lüderitz : dort wo die Aus-Berge an die gelb-rosa Namib Wüste grenzen. Die Farm ist das Tor zum südlichen Namib-Naukluft Park, den Koichab Dünen und atemberaubender Wüstenlandschaft und somit der ideale Ort zur Entspannung oder von dort Tagesausflüge zu unternehmen. Bei Aus hält sich eine Herde Wildpferde auf, der etwa 150 Tiere angehören, sie traben zwischen den spärlichen Weidegründen und der Wasserstelle bei Garub hin und her und haben sich den Gegebenheiten der Wüste angepaßt. Ebenfalls befinden sich in der Nähe die Überreste des Internierungslagers aus dem 1.Weltkrieg; nach 1915 wurden hier ca. 1500 Soldaten der Schutztruppe für vier Jahre gefangengehalten. Für entusiastische Mountain Bike Fahrer gibt es viele Strecken durch diese einmalige Landschaft.

Übernachtung Campingplatz Klein-Aus Vista.

Tag 5, Lüderitz

Heute hat man die Möglichkeit der Stadt Lüderitz einen Besuch abzustatten. Lüderitz ist die Geburtsstadt des alten Südwestafrika und macht einen sehr gemächlichen Eindruck. Die Häuser wurden um die Bucht herum auf dem nackten Fels errichtet und oft liegt kühlender Küstennebel über der Kleinstadt. Sie besuchen die Felsenkirche, das Wahrzeichen von Lüderitz. Von hier oben haben Sie einen schönen Blick über die Stadt bis hinüber zur Haifischinsel. Nebenan befindet sich gleich das Görkehaus, das schönste Jugendstilgebäude in Lüderitz. Eine geführte Tour in das Diamanten Sperrgebiet und zum Bogenfels lohnt sich allemal (Buchung vorab nötig). Oder Sie besuchen morgens die Geisterstadt Kolmanskoppe. Die ehemalige Diamantenstadt liegt etwa 12 km vor Lüderitz. Ein Bahnarbeiter hat den ersten Diamanten im Jahre 1908 bei Gleisarbeiten hier gefunden, wenig später brach das Diamantenfieber aus. Zur Blütezeit lebten in Kolmanskoppe 300 Fachleute mit ihren Familien sowie einige tausend Arbeiter. Heute sind viele der Gebäude schon bis in den zweiten Stock versandet, andere, wie z.B. die Turnhalle noch hervorragend erhalten, selbst die Turngeräte stehen noch da.

Übernachtung Campingplatz auf Klein-Aus Vista.

Tag 6, Wüstenschloß & Tsauchab Rivier

Fahrt Richtung Norden. Keine Halluzination: Entdecken Sie mitten in der Wüste ein Schloß. Baron von Wolff ließ das Wüstenschloß Duwisib 1908 als Hochzeitsgeschenk für seine Frau erbauen. Weiter geht es über Schotterstrassen zum Tsauchab River Camp.

Übernachtung Tsauchab River Campingplatz

Tag 7, Tsauchab

Dieses einmalige Camp liegt am Ufer des Tsauchab Flusses und ist umgeben von den mächtigen Naukluft- und Tsaris Bergen. Der Tsauchab Fluß mit seinen enormen Wildfeigenbäumen versorgt den nahegelegenen Sesriem Canyon und das Sossusvlei mit Wasser, wenn es mal viel regnet. Die wunderschönen Sonnenuntergänge und die atemberaubende Fauna und Flora werden bei Ihnen einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Von hier aus gibt es verschiedene Möglichkeiten den Tag zu gestalten. Vom Camp aus kann man einen 6km oder sogar 21km langen Wanderweg laufen. Der höchste Punkt liegt 1412 m über dem Meeresspiegel (= ca. 294 m höher gelegen als das Office). Mit etwas Glück sieht man sogar Bergzebras, Affen, Klipdachse, Kudus, Oryx, verschiedene Vögel und eine abwechslungsreiche Flora. Mit seinem Allrad lassen sich mehrere 4x4 Wege testen. Detailierte Karten bekommt man am Empfang. Wer lieber das Naukluftgebierge besichtigen und/oder bewandern möchte, kann dies ebenfalls tun.

Übernachtung Tsauchab River Campingplatz

Tag 8, Das Dünenmeer

Individueller Ausflug zu den Dünen am Sossusvlei. Das Sossusvlei ist eine große, abflusslose Lehmbodensenke, die von teilweise über 300 Meter hohen Dünen eingeschlossen wird. Meist ist die Senke ausgetrocknet, in guten Regenjahren, wenn der Tsauchab Fluss genügend Wasser führt, gelangt dieses bis in die Senke und läßt einen See entstehen. Von den hier hat man einen fast unwirklich schönen Blick über das Sandmeer der Namib Wüste. Fakultativ werden Wanderung in der Region angeboten.

Übernachtung Sesriem Campingplatz.

Tag 9, Namib Naukluft Park

Nur wer auf dem Sesriem Gelände übernachtet hat die Möglichkeit eine Stunde vor den restlichen Besuchern die Dünen zu erreichen und den Sonnenaufgang noch besser zu erleben. Durch den Namib Naukluft Park, vorbei an der Wasserstelle Hotsas zur Blutkuppe, einem Granitfelsen der 300m aus dem Boden der Namib herausragt und bei Sonnenuntergang rot wie Blut leuchtet. Rund um die Blutkuppe befinden sich Campingstellen. Grillplatz und Mülltonnen sind vorhanden; Sanitäre Einrichtungen jedoch nicht. Es lohnt sich auf die Kuppe zu klettern, von wo aus man endlos über die Namib blicken kann.

Übernachtung Blutkuppe Campingplatz.

Tag 10 & 11, Swakopmund

Vorbei an der Tinkas Fläche zur Welwitschia. Hier wächst die Wüstenpflanze, die 2000 Jahre alt wird und endemisch ist. Besuch der Oase Goanikontes im Swakoptal und Fahrt durch die „Mondlandschaft“ nach Swakopmund, dem Ferienort an der Küste Namibias. Die nächsten zwei Übernachtungen verbringen Sie nicht im Zelt, sondern in den Ferienhäusern Swakopmunds. Diese kleine, schmucke Küstenstadt besitzt viele schöne Gebäude aus der deutschen Kolonialzeit. Sie sehen das Hohenzollernhaus, den Woermannturm, die Landungsbrücke, die Mole mit Leuchtturm und Marinedenkmal und weitere Jugendstilbauten. Viele Einwohner sprechen deutsch und man promeniert über die ehemalige Kaiser-Wilhelm-Straße oder am Atlantik entlang auf der Strandstraße. Empfehlenswert sind ein Besuch im örtlichen Museum und im Aquarium. Fakultative Ausflüge wie Dünensurfen, Fallschirmspringen, Rundflug über die Skelettküste, Bootsfahrt zu Delphinen und Robben und vieles mehr wird angeboten.
Gehen Sie abends gemütlich essen in einem der zahlreichen Seafood Restaurants.

Übernachtung mit Frühstück Namib Guesthouse

Tag 12 & 13, Swakopmund-Spitzkoppe/Brandberg

Nachdem Sie Ihre Vorräte aufgefüllt haben, fahren Sie ca. 140 km ins Inland zur Spitzkoppe, dem Matterhorn Namibia. Majestetisch ragt dieses 1.700m hohe Granit Bergmassiv aus dem Boden. Bei kleineren Wanderungen kann man die Natur rund um die Spitzkoppe erkunden. Campingstellen sind rund um das Massiv angelegt und teilweise wunderschön zwischen Granitfelsen versteckt. Am nächsten Tag kurze Fahrt zum Brandberg Massiv, mit 2.606m Namibias höchstem Berg. Wanderung

zur mystischen Felsmalerei der White Lady.

Camping bei dem idyllisch gelegenen Campingplatz des White Lady Restcamps.

Tag 14, Die Kunst am Wegesrand

Weiter zu den Felsmalereien und - gravierungen von Twyfelfontein. Besuch des Verbrannten Bergs und dem Tal der "Orgelpfeifen".

Campingplatz Camp Madisa

Tag 15, Wilde Tiere im Etosha Nationalpark

Nach Khorixas und Outjo. Möglichkeit zum Einkaufen in Outjo, dann Fahrt zum 120 km nördlich von Outjo gelegenem Eingangstor zum Etosha Nationalpark. Erste Widbeobachtungsfahrten am Nachmittag. Übernachtung bei Okaukuejo Campingplatz. Okaukuejo: Der Blick vom großen Wasserturm in Okaukuejo ist spektakulär, die einzigartige, nachts beleuchtete Wasserstelle, übertrifft aber alles. Aus kürzester Distanz kann man hier hautnah die Vielfalt der afrikanischen Tierwelt bei ihrem nächtlichen Verhalten beobachten. Spektakulär ist das gleichzeitige Auftreten von Spitzmaulnashörnern und Elefanten, die sich mürrisch um das Wasser streiten - hinein erschallt das unheimliche Gebell der Schakale.

Übernachtung auf dem Campingplatz oder im Bush Chalet in Okaukuejo

Tag 16, Etosha Nationalpark

Ganztägig individuelle Wildbeobachtungsfahrten um Okaukuejo. Der Etosha Nationalpark im Norden Namibias zählt zu den schönsten Naturschutzgebieten Afrikas. Bereits im Jahre 1907 wurde er durch Gouverneur von Lindequist Etosha zu einem Naturschutzgebiet erklärt und zwar auf einer Fläche, die fünfmal größer war als es der heutige Park ist. Die jetzige Größe des Etosha Nationalparks beträgt 22 270 qkm. Im Etosha halten sich große Herden von Springböcken, Impalas, Zebras und Gnus auf, außerdem gibt es etwa 1500 Elefanten, 1800 Giraffen, 300 Löwen, Leoparden, Geparden und 300 Spitzmaulnashörner sowie über 300 verschiedene Vogel- und etwa 110 verschiedene Reptilienarten.

Übernachtung auf dem Campingplatz oder im Bush Chalet in Okaukuejo

Tag 17, Okaukuejo-Namutoni

Fahrt durch den Park nach Osten. Unterwegs Wildbeobachtungen an den zahlreichen Wasserstellen. Mittagsrast beim Rastlager Halali. Nach Namutoni, der immer wasserführenden Tränke, waren bereits im 19.Jahrhundert Händler und Reisende gekommen, die hier jagten und badeten. Heute ist das alte deutsche Fort aus der Kolonialzeit nicht nur historisches Gemäuer, sondern eine restaurierte Unterkunft. Direkt am Rastlager befindet sich zur Wildbeobachtung eine Wasserstelle, die nachts beleuchtet ist.

Übernachtung Campingplatz Namutoni.

Tag 18, Waterberg

Morgens Möglichkeit Pirschfahrten zu unternehmen, bevor Sie dann den Park verlassen und über Tsumeb und Otjiwarongo zum Waterberg Plateau Park. Das Waterbergplateau ist eine der eindrucksvollsten Landschaften im Norden Namibias.
Die Hochfläche des Nationalparks ist 50 km lang und etwa 16 km breit und überragt als Tafelberg das Umland um ca. 200 Meter. Die wasserarme Hochebene des Nationalparks wird von Baum- und Buschsavanne bedeckt, am Fuße des Plateaus ist die Vegetation dagegen sehr vielfältig. Zur Flora gehören neben wilden Feigenbäumen mehrere Akazienarten, Feuerlilien und der Korallenbaum. Einige bedrohte Tierarten wurden hier wieder angesiedelt, so gibt es neben Wasserbüffeln und Leoparden auch einige Brutpaare der seltenen Kapgeier, Steinböcke, Klippspringer, Rappen- und Elenantilopen und weitere Säugetier- und vor allem Vogelarten. Historisch ist das Gebiet durch die Entscheidungsschlacht im Jahre 1904 zwischen der kaiserlichen Schutztruppe und den aufständischen Hereros von Bedeutung. Der Soldatenfriedhof am Fuße des Berges ist Zeuge des damaligen Geschehens.

Übernachtung Campingplatz Waterberg.

Tag 19, Waterberg-Windhoek

Zurück nach Windhoek. Unterwegs in Okahandja Möglichkeit Souvenirs auf dem Holzschnitzermarkt zu erwerben. Nachmittags Ankunft in Windhoek, Abgabe des Fahrzeugs. Geniessen Sie den letzten Abend bei Wildspezialitäten und Windhoek Bier im Joe’s Beerhouse.

Übernachtung, Frühstück Pension Maison Ambre.

Tag 20, Abflug

Transfer zum Flughafen und Rückflug. Aus der Welt des Großwilds zurück in die Welt der Großstädte. Vielleicht haben Sie bald wieder Heimweh nach Namibia?

Fahrzeugauswahl:

1.: Toyota/Nissan, Allrad, Single Cab, Klimaanlage, Radio/Tape, mit einem Dachzelt und Campingausrüstung, geeignet für 2 Personen
K2.:
Toyota/Nissan, Allrad, Double Cab, Klimaanlage, Radio/Tape, mit einem oder zwei Dachzelt(en) und Campingausrüstung, geeignet für 2-4 Personen

Eingeschlossene Leistungen:

15 Camping Übernachtungen, 2 Übernachtungen/Frühstück in einer Pension, sowie 2 Übernachtungen im Ferienhaus
Fahrzeug in gewählter Kategorie gemäß Reiseverlauf inkl. unbegrenzter km und Versicherungen.

Informationspaket von Transworld Tours & Travel

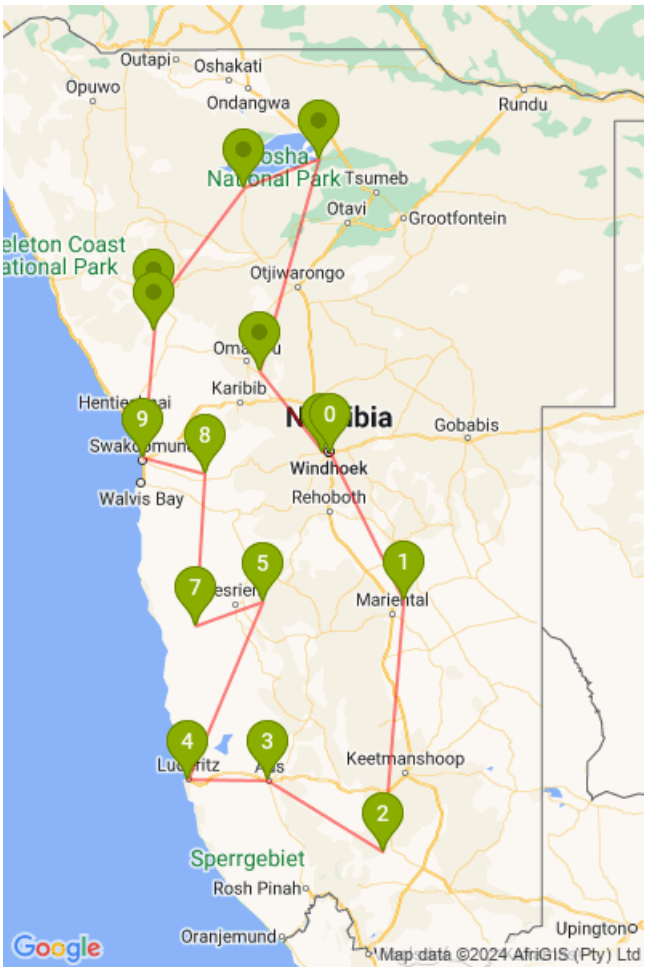
Nicht enthalten:

Benzin, Benzindeposit, Selbstbehalt

Eintrittsgelder

Fakultative Ausflüge

Preise:

Auf Anfrage

Je nach Saisonzeiten gibt es Spartermine wie z.B. von Januar bis Maerz.